1. Beteiligungsbericht der Stadt Bad Blankenburg für das Jahr 2022 gemäß § 23 ThürKGG in Verbindung mit § 75 a ThürKO über die unmittelbare Beteiligung an wirtschaftlichen Unternehmen im Jahr 2021

Inhalt

1. **Vorwort**
2. **Beteiligungsbericht über die Beteiligung an der Wohnungsbaugesellschaft Bad Blankenburg GmbH**
3. **Beteiligungsbericht über die Beteiligung an der Stadthalle Bad Blankenburg Betriebsgesellschaft GmbH**
4. **Beteiligungsbericht über die Beteiligung an der FBB Fernwärme Bad Blankenburg GmbH**

Anlage: Übersicht über die Beteiligungen

---

1. Vorwort

Die Kommunen, so auch die Stadt Bad Blankenburg, sind gemäß § 75 a der Thüringer Kommunalordnung verpflichtet, jährlich über jedes Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts an dem die Gemeinde unmittelbar beteiligt ist, einen Beteiligungsbericht zu erstellen, diesem dem Stadtrat zur Kenntnis zu geben und der Kommunalaufsicht des Landratsamtes Saalfeld-Rudolstadt vorzulegen. Gleiches gilt, wenn die Gemeinde an einem Unternehmen mittelbar mit mehr als 25 % beteiligt ist, bzw. die Bilanzsumme des Unternehmens 3 438 000 Euro überschreitet.
In dem Beteiligungsbericht sind insbesondere darzustellen:

- Gegenstand des Unternehmens, Beteiligungsverhältnisse, die Organe des Unternehmens und deren Besetzung und die Beteiligungen des Unternehmens
- Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens
- für das jeweilige letzte Geschäftsjahr die Grundzüge des Geschäftsverlaufs, die Lage des Unternehmens, die Zuschüsse und Kapitalentnahmen durch die Gemeinde (Stadt) und im Vergleich mit den Werten des vorangegangenen Geschäftsjahres die durchschnittliche Anzahl der Arbeitnehmer, die wichtigsten Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie die gewährten Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates

Der vorliegende Beteiligungsbericht der Stadt Bad Blankenburg enthält alle wesentlichen Angaben über die im Jahr 2021 bestehenden Beteiligungen der Stadt.

2. Wohnungsbaugesellschaft Bad Blankenburg GmbH

2.1. Gegenstand des Unternehmens Wohnungsbaugesellschaft Bad Blankenburg GmbH

In § 2 der Satzung der Wohnungsbaugesellschaft Bad Blankenburg GmbH ist der Gegenstand der Gesellschaft wie folgt definiert:

1. Zweck der Gesellschaft ist vorrangig eine sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung der breiten Schichten der Bevölkerung (gemeinnütziger Zweck).
2. Die Gesellschaft errichtet, betreut, bewirtschaftet und verwaltet Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen, darunter Eigenheime und Eigentumswohnungen. Sie kann außerdem alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen, Grundstücke erwerben, belasten und veräußern sowie Erbbaurechte ausgeben. Sie kann Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Gewerbebauten, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen bereitstellen. Die Gesellschaft ist berechtigt, Zweigniederlassungen zu errichten, andere Unternehmen zu erwerben oder sich an solchen zu beteiligen.

3. Die Gesellschaft darf auch sonstige Geschäfte betreiben, sofern diese dem Gesellschaftszweck (mittelbar oder unmittelbar) dienlich sind.
4. Die Preisbildung für die Überlassung von Mietwohnungen und die Veräußerung von Wohnungsbauten soll angemessen sein, d. h. eine Kostendeckung einschließlich angemessener Verzinsung des Eigenkapitals sowie die Bildung ausreichender Rücklagen unter Berücksichtigung einer Gesamtrentabilität des Unternehmens ermöglichen.

2.2. Beteiligungsverhältnisse

Die Stadt Bad Blankenburg ist alleinige Gesellschafterin der Wohnungsbaugesellschaft Bad Blankenburg GmbH. Die Gesellschaft selbst hält keine Beteiligungen.

2.3. Organe der Gesellschaft

1. Gesellschafterversammlung
   - Stadt Bad Blankenburg vertreten durch den Bürgermeister und den Stadtrat der Stadt Bad Blankenburg

2. Aufsichtsrat bestehend aus mindestens fünf höchstens neun Mitgliedern. 2021 besaß der Aufsichtsrat 7 und ab 16.06.2021 dann 6 Mitglieder mit folgender Zusammensetzung:
   - Bürgermeister
   - 3 - ab 16.06.2021 dann 2 Mitglieder des Stadtrates,
   - 1 Bediensteter der Verwaltung
   - 1 Finanzsachverständiger
   - 1 Vertreter der Belegschaft

3. Die Geschäftsführung
   - Geschäftsführer Herr Volker Markert

2.4. Anzahl der Arbeitnehmer

Die Wohnungsbaugesellschaft Bad Blankenburg GmbH hat im Jahr 2020 durchschnittlich 12 Arbeitnehmer beschäftigt (jeweils einschließlich des Geschäftsführers). Des Weiteren war eine Auszubildender im Unternehmen.
Die Arbeitnehmer setzen sich wie folgt zusammen:

	2021	2020	2019
Kaufmännische Angestellte	8 (davon 2 in Teilzeit)	6	7
Technische Angestellte	-	2	2
Hauswarte	2	3	3
Auszubildender	1	1,25	2
	11 + 1	11+1,25	12+2

2.5. Grundzüge des Geschäftsverlaufes (Auszüge aus dem Lagebericht)

Geschäftsverlauf
Am 31.12.2021 standen von unseren 1.354 Wohnungen 274 Wohnungen leer, dies entspricht einer Quote von 20,24 % (2020= 18,29 %). Die Fluktuationsquote ist mit 9,01 % (2020 = 7,2 %) weiterhin hoch.

Mietentwicklung
Die durchschnittliche Nettokaltmiete für Wohnungen ist im Vergleich zum Vorjahr angestiegen. Sie entwickelt sich von monatlich 4,75 €/m² per 31.12.2020 auf monatlich 4,99 €/m² per 31.12.2021.
Zur Entwicklung der Durchschnittsmiete trugen im Wesentlichen bei:
- Mietanpassungen bei Neuvermietungen
- Mieterhöhungen durch Modernisierungsumlage

- Mieterhöhungen bzw. Mietanpassung bei Bestandsmietern auf Grundlage des Vergleichsmietsystems

Die Mietrückstände per 31.12.2021 valutieren auf 233,0 T€ (Vorjahr 274,0 T€).

Investitionstätigkeit
Das Investitionsvolumen lag im Berichtsjahr 2021 bei 251,9 T€
Schwerpunktmäßig wurden im Geschäftsjahr folgende Investitionen getätigt:
- Modernisierung am Eichwald 7 und 9

Die Aufwendungen für die laufende Instandhaltung belief sich auf 494,9 T€ (Vorjahr: 372,1 Tsd. €). Daraus ergibt sich eine Quote von 6,38 €/m² Wohn-/Nutzfläche.

Personalwesen
Im Berichtsjahr waren neben dem Geschäftsführer durchschnittlich 11 Mitarbeiter und eine Auszubildender beschäftigt.
Das Leitungspersonal hat eine, der Tätigkeit entsprechende, Hochschul-, Fachhochschul- bzw. Fachausbildung. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Verwaltungsbereich besitzen eine den Anforderungen der Tätigkeit entsprechende Aus- und Weiterbildung. Weiterbildungsmaßnahmen bzw. Qualifizierungsangebote wurden großzügig unterstützt.

Das Unternehmen setzt weiterhin auf eine ausgewogene Mischung zwischen älteren und jüngeren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

Vermögenslage

	31.12.2021 Tsd. Euro	%	31.12.2020 Tsd. Euro	%
Vermögensstruktur				
Langfristiges Anlagevermögen	29.335,5	98,8	30.007,3	98,7
Kurzfristiges vermögen	342,0	1,2	398,5	1,3
Gesamtvermögen	**29.677,5**	**100,0**	**30.405,8**	**100,0**

	31.12.2021 Tsd. Euro	%	31.12.2020 Tsd. Euro	%
Kapitalstruktur				
Eigenkapital	7.848,0	26,4	7.038,8	23,1
Langfristiges Eigenkapital	21.293,4	71,8	22.795,1	75,0
Kurzfristiges Eigenkapital	536,1	1,8	571,9	1,9
Gesamtvermögen	**26.677,5**	**100,0**	**30.405,8**	**100,0**

Die Eigenkapitalquote beträgt 24,9% (Vorjahr 21,9%).
Unser Anlagevermögen, welches im betrieblichen Leistungsprozess langfristig gebunden ist, beträgt 29.335,5 T€ und hat sich gegenüber dem Vorjahr um 671,8 T€ verringert. Dies beruht im Wesentlichen auf planmäßigen und außerplanmäßigen Abschreibungen; gegensätzlich wirken sich vorgenommene Zuschreibungen aufgrund des Wegfalls der dauernden Wertminderung aus.
Die Objektfinanzierungsmittel innerhalb der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten haben sich im Wesentlichen auf Grund planmäßiger Tilgungen um 1.501,7 T€ auf 21.293,4 T€ verringert (Vorjahr 22.795,1 T€).
Im Berichtsjahr wurde planmäßige Tilgung in Höhe von 1.791,7 T€ vorgenommen.
Daraus ergibt sich eine durchschnittliche Objektverschuldung von 279,82 €/m² (Vorjahr: 288,16 €/m²).

Finanzlage
Die Kapitaldienstquote beträgt 64,2 % (Vorjahr: 63,0 %). Die Zinsquote liegt derzeit bei 15,7 % (Vorjahr: 17,2 %).
Die Finanzlage ist geordnet. Zahlungsverpflichtungen konnten zu jeder Zeit erfüllt werden.
Der Finanzmittelbestand hat sich gegenüber dem Vorjahr um 47,1 T€ verringert.

Ertragslage
Das Geschäftsjahr schloss mit einem Jahresüberschuss von 809,2 T€ ab und setzt sich wie folgt zusammen:

	2020 -T€	**2021 -T€**
Hausbewirtschaftungsergebnis	-70,4	80,1
Neutrales Ergebnis	-82,0	729,1
Jahresergebnis	-152,4	809,2

Die Verbesserung des Ergebnisses aus der Hausbewirtschaftung resultiert im Wesentlichen aus geringeren Verwaltungs- und Zinsaufwendungen. Gegenläufig hierzu haben sich die Umsatzerlöse aus der Hausbewirtschaftung um 80,5 T€ auf 5.616,0 T€ verringert. Ursächlich hierfür sind im Wesentlichen höhere Erlösschmälerungen.
Im neutralen Ergebnis sind im Wesentlichen Erträge aus Zuschreibungen (1.700,0 T€), Erträge aus Anlagenabgängen (69,9 T€), Erträge aus Zuschüssen (54,4 T€), Aufwendungen aus außerplanmäßigen Abschreibungen (780,0 T€), Aufwendungen für Abriss (146,8 T€) sowie Aufwendungen aus Anlageabgängen (110,3 T€) enthalten.

Prognose, Chancen- und Risikobericht

Die Entwicklung der Gesellschaft hängt weiterhin maßgeblich von der Ertragssicherung vor dem Hintergrund eines schrumpfenden Marktes ab. Die Gesellschaft muss auch zukünftig ihre Strukturen auf den heimischen Wohnungsmarkt bzw. die erreichbaren Zielgruppen ausrichten.

Die Risiken bestehen weiterhin in der negativen Entwicklung der Anzahl der Mietverhältnisse auf Grund einer immer schneller steigenden demografischen Entwicklung und an der wachsenden Altersstruktur der Mieter. Dem gegenüber steht eine weiterhin überhöhte Kapitaldienstverpflichtung der Gesellschaft, was eine notwendige Nachfinanzierung erschwert. Die Verringerung des Verschuldungsgrades und die Senkung der Kapitaldienstquote sind weiterhin Hauptaufgabe.

Bereits seit Oktober 2021 erleben wir eine Zeit drastisch steigender Energiepreise. Sollte dieser Trend anhalten oder sich gar durch den Ukrainekrieg verstärken, könnte die Bruttowarmmiete die Zahlungsfähigkeit einzelner Mieter übersteigen. Hieraus können Erlösausfälle resultieren.
Zudem könnte der Ukrainekrieg zu Versorgungsengpässen bei der Energieversorgung führen. Dies beinhaltet das Risiko, dass wir unseren vertraglichen Verpflichtungen zur Versorgung unserer Mieter mit Heizwärme und Warmwasser nicht in ausreichendem Maße nachkommen können.

Besondere Risiken entstehen weiterhin aus Verzögerungen bei der Durchführung von Instandhaltungs-, Modernisierungs- und Baumaßnahmen. Kostensteigerungen bei Lieferanten und Dienstleistern. Zwar konnten durch die Ukraine-Krise einige Mietverträge geschlossen werden, deren Laufzeiten aber zeitlich begrenzt sind und daher keine dauerhafte Risikosenkung beinhalten.

Der Gesellschaft entsteht damit ein erheblicher Liquiditätsausfall,

Zur Ertragssicherung sind weitere Investitionen in altersgerechte Wohnformen sowie in Junges- und Familienwohnen erforderlich.

Es werden laufend Förderanträge gestellt, um an der städteplanerischen und strategischen Ausrichtung der Gesellschaft in Bezug auf die ISEK Fortschreibung festzuhalten.

Eine Minimierung des Wohnungsbestandes durch Rückbau einerseits und Modernisierung und Zusammenlegung von Wohneinheiten andererseits bleibt weiterhin notwendig.

Das Risikomanagement ist fester Bestandteil der Unternehmensführung der Gesellschaft. Im Rahmen der Risikofrüherkennung, wird die Geschäftsführung die Entwicklung am Kapitalmarkt weiterhin intensiv beobachten und im Falle einer nachhaltigen Trendwende reagieren.

Zusammenfassend ergibt sich bei einem ausgeglichenen Betriebsergebnis, durch die immer noch zu hohe Kapitaldienstbelastung und dem verminderten Vermietungsstand weiterhin eine Entwicklungsbeeinträchtigung der Gesellschaft.

Für das Wirtschaftsjahr 2022 wird mit einem positiven Jahresergebnis in Höhe von 20 T€ gerechnet.

An dem durch den Stadtrat der Stadt Bad Blankenburg beschlossenen Konzept der Quartierentwicklung „Siedlung“ wird weiterhin festgehalten. Ebenso an den im Konzept definierten Zeitabschnitten, welche sich maßgeblich auf einen behutsamen Rück- bzw. Teilrückbau sowie auf Sanierungsaktivitäten beziehen.

2.5. Ausgewählte Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

2.5.1. Auszug aus der Bilanz zum 31.12.2021

Aktiva	**2020-T€**	**2021-T€**
Anlagevermögen		
Sachanlagen	30.006,9	29.319,0
Umlaufvermögen		
Unfertige Leistungen	1.797,7	2.003,3
Vorräte	0	0
Forderungen	110,5	54,1
sonstige Vermögensgegenstände	150,2	42,8
Flüssige Mittel und Bausparguthaben	134,9	87,8

Passiva	**2020-T€**	**2021-T€**
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	7 000,0	7 000,0
Kapitalrücklagen	31,9	112,8
Bilanzgewinn	6,9	735,2
Rückstellungen	141,5	124,2
Verbindlichkeiten	24.993,6	23.534,6
Rechnungsabgrenzungsposten	29,6	25,9

2.5.2. Auszug aus der Gewinn und Verlustrechnung zum 31.12.2021

	2020-T€	**2021-T€**
Umsatzerlöse		
Erlöse aus Hausbewirtschaftung	5 696,6	5 616,1
Verminderung/Erhöhung des Bestandes an unfertigen. Leistungen	-244,0	205,0
Sonst. betriebl. Erträge	407,1	1.860,1
Rohergebnis	3.475,7	4.768,9

Aufwendungen	**2020-T€**	**2021-T€**
Aufwendungen für Hausbewirtschaftung	2.384,0	2 912,3
Personalaufwand	567,5	541,0
Abschreibungen	2.033,0	2.471,7
Sonst. betriebliche Aufwendungen	379,6	366,2
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	647,5	578,3

Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	-151,9	809,7
Sonstige Steuern	0,5	0,5
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-152,4	809,2

3. Stadthalle Bad Blankenburg Betriebsgesellschaft mbH

3.1. Gegenstand des Unternehmens Stadthalle Bad Blankenburg Betriebsgesellschaft mbH

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb und die Vermarktung der Stadthalle Bad Blankenburg, insbesondere durch deren Vermietung zum Zwecke der Durchführung von kulturellen Veranstaltungen, Kongressen und Tagungen, sowie sämtliche damit in Zusammenhang
stehenden Geschäfte und die Organisation des Kulturbetriebes sowie des Tourismus und des Fremdenverkehrs in Bad Blankenburg.
Die Gesellschaft darf Aufgaben mit touristischem Bezug von Dritten übernehmen, die derselben in kommunaler Gemeinschaft gebildeten Beteiligungen wie die Stadt Bad Blankenburg angehören. Hierbei kann die Gesellschaft über das Gebiet der Stadt Bad Blankenburg hinaus tätig werden. Im Übrigen verbleibt es bei der Regelung des Absatzes 4.
Entsprechend Absatz 4 darf die Gesellschaft im Rahmen ihrer restlichen Aufgaben nur im Bereich des Gemeindegebietes der Stadt Bad Blankenburg tätig werden.
Erlaubnispflichtige Geschäfte fallen nicht unter den Gegenstand des Unternehmens.
Im Jahre 2010 wurden der Tourismus und der Fremdenverkehr der Gesellschaft als Aufgabe übertragen und das Tourist-und ServiceCenter im Eingangsbereich errichtet.

Die Gesellschaft darf andere Unternehmen gleicher oder ähnlicher Art übernehmen, vertreten und sich an solchen Unternehmen beteiligen. Sie darf Zweigniederlassungen errichten, sofern diese im Gemeindegebiet tätig sind oder sofern die Voraussetzungen von § 74 Absatz 1, 2 und 4 ThürKO vorliegen.

Die Gesellschaft darf sonstige Geschäfte betreiben, sofern diese dem Gesellschaftszweck dienen oder zu seiner Förderung und Erreichung erforderlich und geeignet sind.

3.2. Beteiligungsverhältnisse

Die Stadt Bad Blankenburg ist alleiniger Gesellschafter der Stadthalle Bad Blankenburg Betriebsgesellschaft mbH.

3.3. Organe der Gesellschaft

1. Gesellschafterversammlung: Stadt Bad Blankenburg vertreten durch den Bürgermeister und den Stadtrat der Stadt Bad Blankenburg

1. Aufsichtsrat bestehend aus 5 Mitgliedern mit folgender Zusammensetzung:
    - Bürgermeister
    - 2 Mitglieder des Stadtrates
    - 1 Bediensteter der Verwaltung
    - 1 weiteres durch den Gesellschafter zu bestimmendes Mitglied (Kreissparkasse)

2. Die Geschäftsführung:
    - Fremdgeschäftsführer Herr Matthias Gropp
    - Gesellschafter - Geschäftsführer Frau Jana Eckardt
    - Prokuristin Frau Antje Kosnowski

Die Gesellschaft wird durch beide Geschäftsführer gemeinschaftlich vertreten bzw. durch einen Geschäftsführer und der Prokuristin.

3.4. Anzahl der Arbeitnehmer

Neben den Geschäftsführern sind in der Stadthalle Bad Blankenburg Betriebsgesellschaft mbH durchschnittlich 7 Arbeitnehmer beschäftigt. Diese setzen sich zusammen:

Gewerbliche Angestellte: 1
Kaufmännische Angestellte: 4
Tourist- und ServiceCenter: 2

3.5. Grundzüge des Geschäftsverlaufes (Auszug aus dem Lagebericht)

Allgemeiner Geschäftsverlauf
2021 war für die Stadthalle Bad Blankenburg BGmbH wie das Vorjahr mit erheblichen Einschränkungen des Geschäftsbetriebes aufgrund der Covid19-Pandemie verbunden. Mehrfach wurden Veranstaltungen geplant, die letztlich abgesagt, verschoben oder nur unter erheblichen Einschränkungen durchgeführt werden konnten. Von insgesamt 35 für das Jahr 2021 abgeschlossenen Mietverträgen, was in etwa 50% eines „normalen“ Geschäftsjahres entspricht, wurden 5 in das Jahr 2022 verlegt und 3 endgültig abgesagt, teilweise nach mehreren Verlegungen.

10.932 Gäste verzeichnete die Stadthalle in 2021. Das zeigt sehr deutlich, dass die durchführbaren Veranstaltungen unter erheblichen Einschränkungen der Besucherzahl stattfinden mussten. Ohne die in 2021 ausgezahlte November- bzw. Dezemberhilfe des Bundes und der regelmäßigen Zahlung des Betriebskostenzuschusses durch den Gesellschafter hätte das Unternehmen nicht zu jedem Zeitpunkt seinen finanziellen Verpflichtungen in voller Höhe nachkommen und die Betriebsbereitschaft der Stadthalle sichern können.

Marktstellung
Da alle Unternehmen der Branche mit den gleichen gravierenden Einschränkungen ihres Geschäfts-betriebes konfrontiert waren, kann davon ausgegangen werden, dass es keine Veränderungen der Markstellung des Unternehmens gab. Zahlreiche Anfragen hinsichtlich Veranstaltungen in Verbindung mit einem erhofften Restart belegen weiterhin die gute Positionierung des Veranstaltungshauses im Veranstaltungsmarkt.

Umsatz
Die Umsatzerlöse beliefen sich auf 136 T€ und lagen damit 31% unter den Umsatzerlösen des Vorjahres, da die Stadthalle de facto im 1. Quartal 2021 für sämtlichen Besucherverkehr geschlossen war.
Die Gewinn- und Verlustrechnung weist für das Geschäftsjahr 2021 bei ausgeglichenem Saldo einen Zuschussbedarf in Höhe von 281,6 T€ aus. Der kalkulierte und bestätigte Zuschuss in Höhe von 282 T€ musste nicht in voller Höhe in Anspruch genommen werden.

Personal
Infolge des behördlich angeordneten Veranstaltungsverbotes ab der 2. Märzdekade 2020 wurde für alle Mitarbeiter einschließlich der Geschäftsleitung in Abhängigkeit der anfallenden Arbeiten zur Aufrechterhaltung der Betriebsbereitschaft, Durchführung kleinerer genehmigter Veranstaltungen und Abwicklung der einsetzenden Ticketstornierungen Kurzarbeit eingeführt. Diese Situation hielt über den Berichtszeitraum an. Die zahlreichen Umverlegungen und Absagen von Veranstaltungen führten zu einem hohen personellen Aufwand.

Risikomanagement
Das Risikomanagement der Gesellschaft besteht im Wesentlichen im hohen Kontrollbewusstsein der Geschäftsführung, die neben der Arbeitsteilung der Mitarbeiter und der Einbindung von Dienstleistern auf die strikte Einhaltung des Vieraugenprinzips achtet. Die pandemiebedingte Geschäftssituation erforderte weiterhin ein striktes Kostenmanagement. Mit Hilfe von entsprechenden Planungsrechnungen und regelmäßigen Kontostandsabfragen erfolgt die Ergebnis- und Liquiditätsüberwachung. Forschung und Entwicklung ist weiterhin kein Bestandteil der Unternehmenstätigkeit.

Die regelmäßige Zahlung der Liquiditätshilfe des Gesellschafters in den monatlich vereinbarten Tranchen, die in 2021 ausgereichten November- und Dezemberhilfe 2020, sowie die Auszahlung des Kurzarbeitergeldes in der beantragten Höhe sicherten die lückenlose Liquidität der Gesellschaft und Finanzierung aller vorgesehenen Wartungs- und Instandsetzungsarbeiten im Geschäftsjahr.

Vorschau
Die erhöhte Buchungsdichte für 2022 ist im Wesentlichen in einer Anzahl von Verlegungen aus 2020/21 begründet. Dem entgegen steht ein sich änderndes Ticket-Kaufverhalten der Besucher.
Es ist leider eine starke Abwartehaltung festzustellen, Ticketkäufe erfolgen immer kurzfristiger, Veranstaltungsplanung wird so immer risikovoller. Das Auslaufen der durch den Bund bereitgestellten Ausfall- und Härtefallfonds ab April 2022 führt zusätzlich zu einem nachlassenden Buchungsverhalten der Veranstalter von Kulturveranstaltungen.
Neben den in den Medien permanent angekündigten neuen Covid-Wellen und einer nachlassenden Impfbereitschaft in der Bevölkerung beeinträchtigt der Ukraine-Konflikt mit seinen Auswirkungen auf den Energiemarkt und allgemeinen Lebenshaltungskosten den Veranstaltungsmarkt ab Herbst 2022 und verhindert eine rasche wirtschaftlichen Erholung Branche.

Der Wirtschaftsplan 2022 sieht keine Erhöhung des Betriebskostenzuschusses vor, jedoch sind eine Anpassung der Miet-und Personalpreise und die Einführung einer direkten Weiterberechnung der Energiekosten an die Veranstalter im Verlaufe des Jahres 2022 zwingend erforderlich.
Da insbesondere die Entwicklung der Energiekosten schwer abschätzbar bleibt, gilt es auch, das Vertragswerk des Unternehmens regelmäßig den neuen Herausforderungen anzupassen. Der sich weiter verschärfende Fachkräftemangel wird sich stärker als bislang in den von der Pandemie besonders stark betroffenen Branchen auswirken. Eine stufenweise Anpassung der Gehälter der Beschäftigten ist zwingend erforderlich, damit das Personal gehalten bzw. altersbedingte Abgänge ausgeglichen werden können.
Der Wirtschaftsplan wurde vom Aufsichtsrat bestätigt und durch einen Gesellschafterbeschluss untersetzt. Die Geschäftsführung schätzt auf dieser Grundlage die Fortführung des Unternehmens als überwiegend wahrscheinlich ein (positive Fortführungsprognose gemäß § 19 Abs. 2 InsO).

Die zum Ende des Geschäftsjahres 2021 erfolgte Kündigung des Grundstücks- und Gebäudeüberlassungsvertrag durch den Gesellschafter wurde durch einstimmigen Stadtratsbeschluss zurückgenommen und die Rücknahme der Kündigung durch die Geschäftsleitung bestätigt. Somit bleibt die BGmbH über das Jahr 2022 hinaus handlungsfähig. Der Gesellschafter beabsichtigt eine Weiterentwicklung der Vertragsbeziehungen Stadt-Gesellschaft und hat hierzu eine Arbeitsgruppe unter Einbeziehung der Geschäftsleitung gebildet. Ziel ist es, die Gesellschaft rechtssicher und finanziell stabil für die Zukunft aufzustellen.

3.6. Ausgewählte Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

3.6.1.Auszug aus der vorläufigen Bilanz zum 31.12.2021

Aktiva	**2020-T€**	**2021-T€**
Anlagevermögen		
• Sachanlagen	38,2	25,9
Umlaufvermögen		
• Vorräte	12,6	12,5
• Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	38,3	18,5
• Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	217,6	243,9
Rechnungsabgrenzungsposten	1,8	2,1

Passiva	2020-T€	2021-T€
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	25,0	25,0
Kapitalrücklagen	525,4	525,4
Verlustvortrag	487,6	487,6
	0	0
Rückstellungen	68,9	123,5
Verbindlichkeiten	159,6	81,9

3.7.2.*Auszug aus der vorläufigen Gewinn und Verlustrechnung zum 31.12.2021 (Erstellungsbericht)*

	2020-T€	2021-T€
Umsatzerlöse	194,9	135,6
davon: Erlöse aus eigenen Veranstaltungen	0	0
Erlöse aus fremden Veranstaltungen	102,3	80,6
Erlöse aus Gastronomie	60,0	30,1
Erlöse aus Dienstleistungen	10,7	4,3
Erlöse Tourist- und ServiceCenter	10,6	9,7
Erlöse Geschäftsbesorg. KAG	11,3	10,9
Sonstige betriebliche Erträge	340,2	284,2
davon: Zuschuss Gesellschafter	269,6	269,5

Aufwendungen	2020-T€	2021-T€
Aufwendungen für Roh- Hilfs- und Betriebsstoffe	7,9	13,3
Aufwendungen für bezogene Leistungen	55,7	32,0
Personalaufwand	229,3	244,9
Abschreibungen	21,8	21,3
Sonst. betriebliche Aufwendungen	204,3	178,8
davon: Betriebsaufwand	166,0	139,4
Verwaltungsaufwand	37,5	38,8
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	0,5	0,3
Sonstige Steuern	0,5	0,3
Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	0	0

4. FBB Fernwärme Bad Blankenburg GmbH

4.1. Gegenstand des Unternehmens FBB Fernwärme Bad Blankenburg GmbH

Gegenstand des Unternehmens ist die Verteilung und der Vertrieb von Fernwärme sowie die Errichtung hierfür notwendiger Anlagen und Einrichtungen, bezogen auf das Stadtgebiet von Bad Blankenburg.

4.2. Beteiligungsverhältnisse

Die Stadt Bad Blankenburg, vertreten durch den Bürgermeister und den Stadtrat der Stadt Bad Blankenburg mit einem Anteil am Stammkapital von 26 % (14 196 €) an der Gesellschaft. Hauptgesellschafter ist die Energie- und Medienversorgung Schwarza GmbH (EMS), als 100 % Tochtergesellschaft der TEAG Thüringer Energie AG mit einem Stammkapital von 75 % (40 404 €).

4.3. Organe der Gesellschaft

1. Gesellschafterversammlung
   - die Stadt Bad Blankenburg, vertreten durch den Bürgermeister
   - TEAG Thüringer Energie AG, Vorstandsmitglied der TEAG Thüringer Energie AG Herr Dr. Rost, Geschäftsbereichsleiter Erzeugung der TEAG Thüringer Energie AG, Herr Meyer

2. Geschäftsführer
   - Herr Obering., Dipl. Ing. Walter Stenzel
   - Dipl.-Betriebswirt. (FH) Alexander Zech

4.4. Anzahl der Arbeitnehmer

Die Geschäftsführer führten ihre Arbeit als Nebentätigkeit aus. Weitere Arbeitnehmer sind im Unternehmen nicht beschäftigt.

4.5. Erfüllung des öffentlichen Zweckes

Der Stadtrat der Stadt Bad Blankenburg hat in seiner Sitzung am 30.09.1998 die Regelung der Fernwärmeversorgung in der Stadt Bad Blankenburg beschlossen. Ziel dieser Satzung ist es, die Abgasemissionen in der Stadt Bad Blankenburg weitgehend zu vermeiden und somit dem Anspruch an einen Erholungsort gerecht zu werden. Auf Grund veränderter Rechtslage wurde die neue Satzung am 08.02.2012 vom Stadtrat beschlossen.

4.6.Ausgewählte Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

4.6.1. Auszug aus der Bilanz zum 31.12.2021

Aktiva	**2020 -T€**	**2021-T€**
Anlagevermögen		
and. Anlagen Betriebs- und Geschäftsausg.	0,1	0,0
Umlaufvermögen		
Forderungen	112,3	169,4
Guthaben bei Kreditinstituten	246,9	345,0
Rechnungsabgrenzungsposten	1,6	1,2

Passiva	**2020 -T€**	**2021-T€**
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	54,6	54,6
Verlustvortrag	./.168,4	./.151,3
Kapitalrücklage	253,2	253,2
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	17,1	33,2
Zuschüsse	4,1	3,9
Rückstellungen	20,8	15,6
Verbindlichkeiten	179,6	306,5

4.6.2. Auszug aus der Gewinn und Verlustrechnung zum 31.12.2021

	2020 -T€	**2021-T€**
Umsatzerlöse	1.436,5	1 627,7
Sonstige Betriebliche Erträge	21,0	9,3
Aufwendungen		
Roh-,Hilfs-,Betriebsstoffe	1.011,6	1.172,5
Aufwendungen für bezogene Leistungen	349,7	338,4
Personalaufwand	28,6	28,8
Abschreibungen	0,1	0,1
Sonst. betriebl. Aufwendungen	39,0	47,7
Zinsen uns ähnliche Aufwendungen	5,6	4,2
Sonstige Steuern	5,7	12,3
Jahresüberschuss	17,1	33,2